



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Betrachtung/ Warumb man von der heiligsten Mutter Gottes oft und
eiffrig betrachten soll.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

Betrachtung /

Warumb man von der heiligsten Mutter Gottes oft und eiffrig betrachten soll.

Erster Punct.

Betrachte / wie freundlich die H. Mutter Gottes dich und alle Menschen zu ihrer Lieb mit jenen Worten des weisen Predigers einlade: Ich bin die Mutter der schönen Lieb / und der Erkandtnuß / und heiligen Hoffnung. In mir ist alle Gnad des Lebens und der Wahrheit / in mir ist alle Hoffnung des Lebens und der Tugend. Kommet zu mir alle / die ihr nach mir Verlangen habt / und ersättiget euch mit meinen Früchten; dann mein Geist ist süßer als Hönig / und mein Erbschaft übertrifft alle Hönigsam. Erwege derothalben / wie billich sene / daß du solcher so freundlichen Einladung begegnest / und mit sonderem Vertrauen zu diser Mutter der Lieb fliehst /
und

und sie mit hitziger Gegen-Lieb umbfangest.

Anderer Punct.

Betrachte / daß solche Lieb zum allermeisten in Gleichheit der Sitten bestehe; dann gleich wie die Mütter dieser Welt diejenige Kinder vor anderen lieben / welche sie ihnen zum ähnlichsten zu seyn vermercken / also pflegt auch diese himlische Mutter diejenige Menschen mehrers zu lieben / welche sie ihre in Tugenden und Heiligkeit zum gleichsten zu seyn erkennen; dahero recht und wohl der H. Hieronymus gesagt:
O Allerliebste / liebet **MARIAM** / die ihr verehret: ehret / die ihr liebet. Alsdann aber werdet ihr sie recht lieben und ehren / wann ihr mit ganzem Herzen euch beflissen werdt / ihren löblichen Tugenden nachzufolgen. Beschliesse derohalben dieses Mittel vor allen anzuwenden / damit du dein Lieb desto vollkommener gegen ihre erweisen mögest.

A vj

Drit

8
Kurze Erklärung
Dritter Punct.

Betrachte / daß / damit man eines
Menschen löblichen Exempeln un
Thaten nachfolge / vor allen vonnöthen
seye / daß man derselben Beschaffen
heit und Gürtrefflichkeit recht erkenne;
weil aber solches zum maisten durch die
Betrachtung geschehen muß (dann /
wie David recht gesagt / in meiner Be
trachtung entspringt das Feuer / das
ist / die Begird einer Sach nachzu
trachten) also ist vor allen vonnöthen /
daß man offt von den Titlen / Tugenz
den und Freyheiten der Seeligisten
Mutter Gottes betrachte / damit hiez
durch das Feuer der Lieb gegen ihr des
sto mehr entzündt werde. Nimm die
derohalben für / solche ihre Titel und
Freyheiten / sonderlich welche in der
Lauretanischen Letanen vorgehalten
werden / mit sonderem Fleiß und An
dacht zubetrachten / damit du hierdurch
zu enffriger Nachfolgung bewegt wer
dest.

Be